

Seminarfach: Kurskatalog Abitur 2021

Kurs 1: **Physik und Technik in der Medizin** (Bielefeld, Ilgner)

Physik und Technik gehören zu den Grundpfeilern der modernen Medizin. Sichere Diagnoseverfahren und vielfältige Behandlungsmethoden sind ohne technologische Unterstützung heute nicht mehr denkbar. Wie funktioniert ein Computertomograph genau? Welche Möglichkeiten bieten die verschiedenen Laboruntersuchungen und wie funktionieren sie? Was können intelligente Hörgeräte leisten? Solche und ähnliche Fragestellungen können inhaltliche Schwerpunkte bilden, die im Seminarfach bearbeitet, dargestellt und diskutiert werden sollen.

Kurs 2: **Kommunikation für Alltag, Schule und Beruf** (Bosum-Dybus, Schellenberg)

Ständig und überall kommunizieren wir. Meistens sind wir uns dessen aber gar nicht bewusst. Dies ist der Grund dafür, dass es oft zu Missverständnissen kommt. Um Kommunikation in verschiedenen Situationen gelingen zu lassen, braucht man Grundkenntnisse der Kommunikationspsychologie, Handwerkszeuge und sehr viel Übung. Dies alles soll im Rahmen des Seminarfachs vermittelt werden. Dabei können beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet werden:

- Was ist eigentlich Kommunikation?
- Körpersprache, Gestik, Mimik
- Handwerkszeuge wie z.B. aktives Zuhören, Paraphrasieren,...
- Kommunikationsmodelle (z.B. von Schulz von Thun, NLP,...)
- Modetrends in der Kommunikation (z.B. Carnegie, Postman, Ratelband,...)
- Eigenes Kommunikationsverhalten kennen lernen
- Fremdes Kommunikationsverhalten einschätzen und angemessen darauf eingehen
- Verbal kommunizieren: Gespräche strukturieren und leiten
- Moderation
- Rhetorik
- Vorträge
- Mündliche Prüfungen
- Schriftlich kommunizieren
- Situativ kommunizieren:
- Menschenführung
- Gruppenprozesse
- Konfliktmanagement
- Kommunikation in der Werbung
- Mediale Kommunikation
- Kommunikation im Tier- und Pflanzenreich
- Kommunikation zwischen Mensch und Tier ...

Dies alles sind Vorschläge, wir nehmen aber sehr gerne Ideen und Wünsche der Kursteilnehmer auf! Selbstverständlich integrieren wir die gewählten Inhalte in die Heranführung an das Schreiben und die Präsentation der Facharbeit.

Bei der Bearbeitung der Inhalte legen wir großen Wert auf die Praxis. Das setzt Experimentierfreude, Spaß am Spielerischen, ein wenig Mut und die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, voraus.

Wir freuen uns auf viele interessante Sitzungen voller reger Diskussionen und auf eine schöne gemeinsame Kursfahrt.

Kurs 3: Von „Live End Dead End“ und „Hyperniere“ - Audiovisuelle Medien: Produktion und Reflexion (Grüne, Knaack)

Auch wenn die genannten Fachbegriffe dies zunächst nicht vermuten lassen, bewegen wir uns im Bereich von Audio- und Videotechnik. Wir möchten im Rahmen dieses Seminarfachkurses Blicke hinter die Kulissen der Medienproduktion aus verschiedenen, durchaus sehr individuellen Perspektiven wagen, die sich aber zu einem großen Ganzen ergänzen. Da ist zum einen die technische Seite: Wie und mit welchen Mitteln Aufnahmen im Audio- und Filmbereich konkret umgesetzt werden, soll unter anderem praktisch erprobt werden. Daneben steht die ästhetisch-künstlerische Komponente, denn Song oder Hörspiel müssen zunächst konzipiert, geschrieben, komponiert und arrangiert werden. Die Frage nach „Rezepten“ dazu führt schnell zu weiteren Themen: Welche Marktstrategie verspricht Erfolg? Wie haben sich bestimmte Medienformate entwickelt? Wie verfasst man eine Kritik? Und was tut eigentlich die GEMA? Geplant sind auch Einblicke in die wissenschaftliche Beschäftigung mit Musik, Theater und Film.

Wir möchten uns das Themenfeld vielseitig erarbeiten: kreativ, aktiv, praktisch, theoretisch.

Kurs 4: Rom – Die ewige Stadt (Hadler, Klausling)

Viele Wege führen bekanntlich nach Rom – und alle führen zu beeindruckenden, ja epochemachenden Schätzen der Geschichte und Kultur. Es gibt in dieser einzigartigen Stadt für jeden etwas zu entdecken. Und das gilt nicht nur für die Antike oder die Kirchengeschichte, sondern auch z.B. für modernen Städtebau und kulinarische Highlights. Dass Rom jeden faszinieren kann, liegt wohl daran, dass sich Entwicklungen in mehr als 2700 Jahren Stadtgeschichte von der frühesten Zeit bis in die Gegenwart nacherleben lassen wie in kaum einer anderen Stadt der Welt. Alle Epochen haben hier ihre manchmal unübersehbaren Monumente (Wer kennt nicht das Kolosseum oder den Petersdom?), manchmal aber auch ihre versteckten Spuren (Wussten Sie, dass es in Rom ein jüdisches Ghetto gab?) hinterlassen. Hier lebt man in Wohnungen, die in antiken Theatern errichtet wurden, und arbeitet in Barockpalästen. Bei allem antiken und imperialen Flair zeigt sich Rom heute auch als quirlige Metropole mit allen modernen Problemen: Luftverschmutzung, Verkehrschaos, Arbeitslosigkeit, Integrationsprobleme, Touristen- und Pilgerströme...

Für uns lag es deshalb nahe, diese unglaubliche Stadt in das Zentrum unseres Seminarfachs zu stellen. Dabei sind möglichen thematischen Schwerpunkten kaum Grenzen gesetzt; wir wünschen uns, dass die Seminarteilnehmer ihre eigenen Interessen in die Gestaltung des Kurses einbringen.

Kurs 5: **Nachhaltigkeit im Blickpunkt** (Pangsy/Petersen)

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“ (Mark Twain, 1835-1910)

So alt diese Erkenntnis zu sein scheint, so modern ist dieses Thema heute – und womöglich umso wichtiger.

Nachhaltige Entwicklung geht uns alle an, ob wir wollen oder nicht. Im Allgemeinen spricht man von Nachhaltigkeit, wenn es darum geht die Bedürfnisse der jetzigen Generation zu beachten, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Grundsätzlich geht es also um die Frage, wie man umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichberechtigt und zukunftsorientiert umsetzen kann.

Angefangen bei der Einsparung von Plastik, über umweltfreundliche Mobilität, die Verteidigung der Grundrechte bis hin zu Achtsamkeit und konstruktivem Journalismus – Nachhaltigkeit lässt sich auf alle Lebensbereiche übertragen.

In diesem Seminarfach beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung – praxisorientiert, jedoch ohne erhobenen Zeigefinger. Geeignet für alle, die gerne voraus/weiter/um die Ecke/raus-aus-der-Komfortzone denken und handeln.